



Oberarmstraffung (Oberarmlifting) (V)

Das Oberarmlifting (Oberarmstraffung, Brachioplastik) ist ein operatives Verfahren zur Straffung und Verbesserung der Kontur im Bereich der Oberarme. Es handelt sich um einen rein kosmetischen Eingriff, der von einem erfahrenen Chirurgen durchgeführt wird. Gründe für ein Oberarmlifting sind unschöne Hautüberschüsse, die schlaff und faltig erscheinen und sich im Bereich der Oberarminnenseiten, besonders bei angehobenen Armen im 90°-Winkel, zeigen. Dieser Makel kann eine psychische Belastung für die Patienten darstellen und wird unter anderem durch die folgenden Faktoren verursacht:

- Natürlicher Alterungsprozess mit Erschlaffung der Haut
- Angeborene Schwäche des Bindegewebes
- Fettleibigkeit (Adipositas)
- Starker Gewichtsverlust

Das Oberarmlifting wird eingesetzt, wenn eine Liposuktion (Fettabsaugung) allein aufgrund der erschlafften Haut nicht mehr zum gewünschten Ergebnis führen würde.

Vor der Operation

Da es sich um einen ausschließlich kosmetischen Eingriff handelt, muss der Patient umfassend über mögliche Komplikationen, Nebenwirkungen und Folgen aufgeklärt werden. Die Operation hinterlässt längere Narben, deren Präsenz gegen den Nutzen der Oberarmstraffung abgewogen werden sollte.

Ablauf der Operation

Neben anderen spezialisierten Techniken stellt die spindelförmige Exzision (Herausschneiden eines spindelförmigen Haut bzw. Gewebeareals) die einfachste Möglichkeit der Oberarmstraffung dar. Individuelle anatomische Besonderheiten (Körpermerkmale, die bei jedem Menschen unterschiedlich sind und zu kleinen Änderungen führen) können eine Anpassung der Operationstechnik erforderlich machen, die der Erfahrung des Chirurgen unterliegt.

Der Eingriff wird meist in lokaler Betäubung, auf Wunsch auch in Vollnarkose durchgeführt. Der Schnitt verläuft in der Regel im Sulcus bicipitalis medialis (dies ist eine Furche, die durch die Form des Bizeps gebildet wird und eine natürliche Linie darstellt. Später verläuft die Narbe genau hier und ist weniger auffällig).

Nach der Entfernung des überschüssigen Gewebes und der Hautlappen wird die Wunde vernäht, wobei die Naht im Bereich der Axilla (Achsel) nicht gerade, sondern gezackt verläuft. Nach dem Eingriff wird ein Verband angelegt, der leicht komprimierend auf den Arm wirkt.

Nach der Operation

Nach der Operation werden die Arme in den ersten 2 Tagen leicht erhöht gelagert, um der Schwellung entgegen zu wirken. Ein leichter Kompressionsverband fördert ebenfalls die Abschwellung. In den nächsten 4 Wochen sollten Sie keine Tätigkeiten durchführen, die die Arme stark anstrengen.

Ihr Nutzen

Die Oberarmstraffung ist ein größerer chirurgischer Eingriff, der Ihnen zu einer schönen Oberarmkontur verhelfen kann und somit Ihr Selbstwertgefühl steigert. Vor allem nach starkem Gewichtsverlust ist diese Operation ein letzter



sinnvoller Schritt zum Wohlbefinden vieler Patienten.